Zeitschrift: Infos & Akzente
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 7 (2000)
Heft: 1

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sonderausstellung im Schweizer Kindermuseum Baden

Hokus Pokus: Magie und Zauberei

Wer im Untergeschoss des Kindermuseums eine Sammlung von Zauberutensilien erwartet und sich Einblicke über den einen oder anderen Trick erhofft, wird sich etwa bei den Exponaten christlicher Volkskunst fragen, ob er oder sie in der richtigen Ausstellung sei. Die Antwort lautet ja, und so beginnt man sich beim Rundgang auf das Ausstellungskonzept einzulassen, welches den Begriff der Magie konsequenterweise sehr weit fasst: Unterhaltungsmagie macht nur einen kleinen Teil dessen aus, was junge und ältere Menschen zum Staunen bringt.

Die Sonderausstellung bildet einen attraktiven Schwerpunkt, der im Kindermuseum noch bis im Februar 2001 parallel zu den beiden Dauerausstellungen über Kinderkultur (Kind, Spiel, Spielzeug) und Pädagogik (Pestalozzi, Fröbel, Montessori) zu sehen sein wird.

Der reich illustrierte Katalog zur Ausstellung kann von Schulen kostenlos bezogen werden beim Verlag Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 33, 8035 Zürich, Tel. 01/360 48 00; Fax 01/360 48 96.

Christlich-islamisch-jüdische Begegnung

Preisverleihung durch die Stiftung Weltethos

Vor dem Eingang der Zürcher Moschee an der Kochstrasse bildet sich in der klirrenden Kälte des Januarmorgens eine Warteschlange. Nach dem Ausziehen der Schuhe macht man es sich drinnen auf dem Teppich bequem und schaut in Richtung Panel, wo die Redner/innen bereit sind, mit ihrer Präsenz und ihren Worten einen würdigen Rahmen zu schaffen für die Prämierung der besten Unterrichtsprojekte.

Hans Küng, Halide Hatipoglu und Sigi Feigel bei der Preisverleihung der Stiftung Weltethos am 25. Januar in Zürich.

© Comet Fotoshopping GmbH Zürich

Der Anfang 1999 von der Stiftung Bildung und Entwicklung im Auftrag der Stiftung Weltethos in der deutschen Schweiz ausgeschriebene Wettbewerb ermunterte 100 Lehrkräfte dazu, ein Projekt zur Förderung des interreligiösen Dialogs zu entwickeln. Dieses sollte sich mit den vom Parlament der Weltreligionen 1993 verabschiedeten gemeinsamen ethischen Grundwerten («Erklärung zum Weltethos») auseinandersetzen. Eingereicht wurden elf Arbeiten, von denen die Jury vier als preiswürdig erachtete (Preissumme je Fr. 3000.–); ein weiteres wurde mit einem Anerkennungspreis von Fr. 1000.– ausgezeichnet.

Hans Küng, Sigi Feigel und die islamische Theologin Halide Hatipoglu plädieren in ihren Referaten für den Aufbau auf dem Gemeinsamen und den Dialog zwischen den Religionen, der nötig ist, um den Frieden zwischen den Nationen zu sichern. Dass direkte Begegnungen mit Menschen anderer Religionen die wirksamste Art sind, um Vorurteile abzubauen, zeigen die Videofilme von Schüler/innen der Kantonsschule Luzern, die sie zusammen mit ihrem Lehrer Benno Bühlmann im Fach Religionskunde und Ethik realisiert haben. Ihr Video-/Audioprojekt brachte ihnen den ersten Preis ein.

Die weiteren Preise gingen an die dritte Realklasse von Martina Ammer aus Littau für ihr «Spiel für den Frieden», Werner Mosimann von der Berufsschule Aarau für eine Lektionsreihe zum Thema «Menschenrechte und Multikulturelles», das Internationale Peace Camp «Eine Welt für Alle» sowie die Primarlehrerin Ursina Gloor aus Arlesheim für ein Bilderbuchprojekt.

Wie der katholische Theologe Hans Küng als Präsident der Stiftung Weltethos Schweiz ausführte, ist es für die Stiftung von zentraler Bedeutung, dass die in der «Erklärung zum Weltethos» geforderten Werte an den Schulen behandelt werden. Ziel des Wettbewerbs war denn auch, diesen Prozess zu beschleunigen. Friedensarbeit und Erziehung zur Toleranz sollen vermehrt ihren Platz im Unterricht erhalten. Die Stiftungen Weltethos und Bildung und Entwicklung sind u.a. dazu da, Schulen bei der Verwirklichung solcher Projekte zu beraten und entsprechende Materialien zur Verfügung zu stellen.

Thomas Hermann